



Wissenschaftliches Publizieren: Publikationsstrategien, Open Science und Open Access

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG

Dr. Ulrich Herb
scidecode.com

Agenda



- Rückblick Workshop 1
- Urheberrecht & Lizenzen
- Open Access vs. Closed Access
- Wahl einer Publikationsoption und die individuelle Publikationsstrategie

Workshop1: take home messages



Publikationstypen

Zunehmende Bedeutung von Zeitschriftenartikeln und englischer Sprache ohne parallelen Bedeutungsverlust anderer Publikationstypen in anderen Sprachen (insbesondere in den Geisteswissenschaften).

Workshop1: take home messages



Qualitätssicherung

Trotz Dysfunktionalitäten des Peer-Review-Verfahrens gewinnen peer-reviewte Publikationen an Ansehen und nicht peer-reviewte erfahren Bedeutungsverluste.

Dies gilt auch für Buchpublikationen.

Workshop1: take home messages



Qualitätsbewertung

Zitate sind Schlüsselindikatoren für Relevanz und vermeintliche Qualität, orientieren Sie sich bei der Wahl Ihrer Publikationsorte ggf. an deren Zitationszahlen und nutzen Sie hierfür Google Scholar, Scopus/ Scimago oder das Web of Science.

Google Scholar, <http://scholar.google.com>

Scopus, <http://ww.scopus.com>

Scimago, <https://www.scimagojr.com/>

Web Of Science, <http://apps.isiknowledge.com>

Parallel gewinnen Altmetrics an Bedeutung, die messen welche Resonanz wissenschaftliche Publikationen in wissenschaftsnahen und eher wissenschaftsfernen Social Media erfahren.

Demo: <https://www.altmetric.com/demos/plos.html>

Workshop1: take home messages



Qualitätsbewertung

Sie profitieren nicht nur von den Zitaten Ihrer Texte, sondern auch von der Reputation der Verlage und Zeitschriften, in denen Sie publizieren - beachten Sie neben Zitationszahlen auch Rankings und Ratings.

Workshop1: take home messages



Identifikatoren

Publizieren Sie im Zweifelsfall in Zeitschriften / bei Verlagen, die Publikationen Digital Object Identifiers (DOIs) zuweisen, da Zitate und Altmetrics-Werte zu Publikationen in der Regel über DOIs identifiziert werden.

Information - Wissenschaft & Praxis | Band 71: Heft 2-3

Kriterien der qualitativen Bewertung wissenschaftlicher Publikationen

Criteria for the qualitative assessment of scientific publications

Befunde aus dem Projekt visOA
Findings from the visOA project

Dr. Ulrich Herb   und Uwe Geith 

DOI: <https://doi.org/10.1515/iwp-2020-2074> Online veröffentlicht: 07.04.2020

Workshop1: take home messages



Identifikatoren

Um Zitate zu Ihren Artikeln mit Ihrer Person zu verknüpfen, verwenden Sie ORCID (Open Researcher and Contributor ID): Ein wichtiges Hilfsmittel zur Disambiguierung von Personen, insbesondere wenn Namen sich ändern oder unterschiedliche Schreibweisen haben können.

<http://orcid.org>



Rechtliches

Urheberrecht



Relevante Rechte: Urheberrechtsgesetz (UrhG)

Anerkennung der Urheberschaft (§ 13 UrhG)

Veröffentlichungsrecht (§ 12 UrhG)

Nutzungsrechte an Werken (§ 15 und § 16 UrhG)

Vervielfältigungsrecht (§ 16 UrhG)

Verbreitungsrecht (§ 17 UrhG)

<http://www.gesetze-im-internet.de/urhg/>

Urheberrecht



Urheber*in hat zunächst alle Rechte am Werk, speziell das Verlagsrecht = Das Recht, **ein Werk zu vervielfältigen und zu verbreiten**, § 8 des Verlagsgesetzes.

Das Urheberrecht an einem Werk muss nicht wie ein Patent angemeldet werden, es **entsteht im Moment der Schaffung des Werks** und **erlischt 70 Jahre nach dem Tod der Urheberin/des Urhebers** (§ 64 UrhG). Das Urheberrecht ist gemäß § 28 UrhG ein **vererbliches Recht**.

Das Urheberrecht schützt die wirtschaftlichen und ideellen Interessen der Urheberin/des Urhebers am Werk, wird allerdings zur Wahrung der Interessen der Allgemeinheit eingeschränkt (sog. Schranken des Urheberrechts, z.B. Zitatrecht, Privatkopie).

Das Urheberrecht (genauer Anerkennung der Urheberschaft, § 13 UrhG) an einem Werk ist **nicht übertragbar** – allerdings können Urheber*innen Anderen Nutzungsrechte einräumen.

Urheberrecht



Ein **einfaches** Nutzungsrecht berechtigt die Inhaberin/ den Inhaber gemäß § 31 Abs. 2 UrhG zur Nutzung des Werks auf die erlaubte Art, während ein **ausschließliches** Nutzungsrecht (§ 31 Abs. 3 UrhG) dazu berechtigt, das Werk unter Ausschluss aller anderen Personen einschließlich der Urheber*innen auf die erlaubte Art zu nutzen.

Dem Inhaber eines **ausschließlichen** Nutzungsrechts ist es zusätzlich gestattet, einfache Nutzungsrechte einzuräumen.

Die Inhaberin/ der Inhaber eines **ausschließlichen** Nutzungsrechts ist im Gegensatz zu dem eines einfachen Nutzungsrechts berechtigt, anderen Personen die Nutzung des Werks im Rahmen seiner Nutzungsbefugnis zu untersagen.



Lizenzierung

Creative Commons



Creative Commons:

<https://creativecommons.org/licenses/?lang=de>

Baukastensystem zur flexiblen Einräumung und Vorenthaltung von Nutzungsmöglichkeiten

Ausformung: juristisch, maschinenlesbar, laienverständlich

Klauseln: BY, SA, ND, NC

CC-Suche

Google: Erweiterte Suche, https://www.google.de/advanced_search?hl=de

CC: <http://search.creativecommons.org/>

Creative Commons



Varianten

CC BY



CC BY-SA



CC BY-ND



CC BY-NC



CC BY-NC-SA



CC BY-NC-ND





Open Access

Open Access



Open Access = Forderung nach entgeltfreiem und möglichst ungehindertem Zugang zu wissenschaftlicher Information

Erstmals aktenkundig: 2001, Budapest Open Access Initiative

Das Gegenstück: Closed Access



Leser*innenperspektive:

- Zugriff auf wissenschaftliche Information gegen Gebühr
- Subskription der lokalen Hochschule oder Pay-Per-View

Autor*innenperspektive:

- Übertrag der ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlag

Kostendeckung:

- Subskription
- Autorengebühren

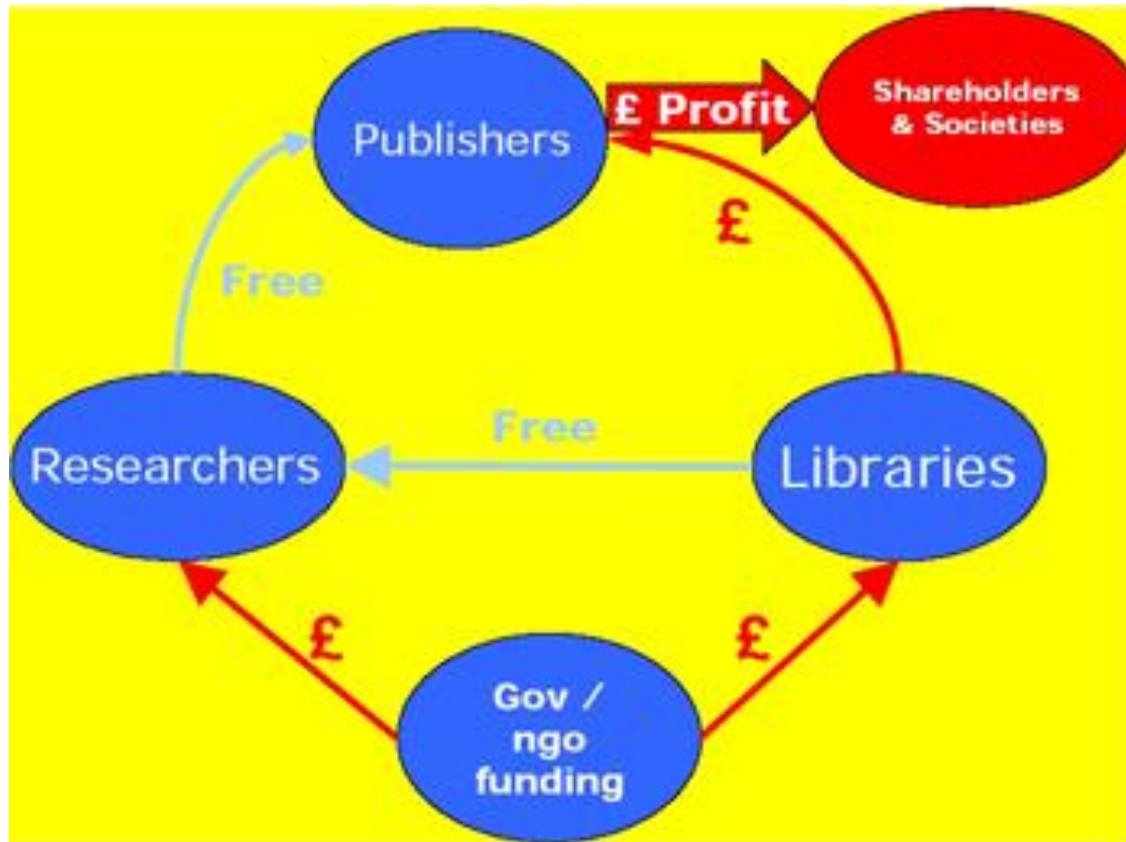
In der DFG-Studie “Publikationsstrategien im Wandel?” (2005) gaben 38,5 % der Wissenschaftler an, für Publikationen in TA-Journalen Gebühren entrichtet zu haben, im Bereich der Lebenswissenschaften 75,3 %, unter den Geistes- und Sozialwissenschaftlern 8,8%.

Warum Open Access?



- Elektronische Publikationen ermöglichen Beschleunigung beim Austausch wissenschaftlicher Informationen.
- technisch erleichterte Verbreitung und Verfügbarkeit, ABER: drastische Verknappung wissenschaftlicher Informationen
- Grund: sinkende Etats der Wissenschaftsinstitutionen bei rapide steigenden Kosten für die Nutzung wissenschaftlicher Informationen

Taxpayer's perspective



Terry & Kiley (2006)

Open Access: Varianten



1 Self-Archiving (Green Road):

Veröffentlichen von anderweitig erschienenen wissenschaftlichen Dokumenten oder deren Vorabversionen auf digitalen Repositories, HAW: Im Aufbau

2 Self-Publishing (Golden Road):

Gründen bzw. Herausgabe wissenschaftlicher, kostenlos zugänglicher Online-Journale bzw. das Publizieren in solchen Zeitschriften

- Finanzierung von 2 teils über Artikelgebühren (Article Processing Charges APC)
- Publikationsgebühren werden oft von Förderern getragen
- Universitäten bieten Publikationsfonds an, auch die HAW
<https://www.haw-hamburg.de/openscience/open-access-publizieren/>

Open Access: Varianten



3 Platinum Open Access:

- Gold Open Access ohne Article Processing Charges
- Weder Leser*innen noch Autor*innen müssen für einen Open-Access-Artikel zahlen

4 Bronze Open Access:

- Closed Access Journale entfernen die Paywalls zu ihren Artikeln am Ende einer definierten Zeitspanne und machen sie Open Access verfügbar

5 Hybrid Open Access:

- gegen Zahlung einer Gebühr werden einzelne Artikel Open Access in einer Closed-Access-Zeitschrift veröffentlicht

Open Access trotz Closed Access Vertrages



- Streichung des Passus, in dem ausschließliche Rechte an Verwerter (Verlage, Journale) übertragen werden
- Verlagsaddendum
[SPARC Author's Addendum](#)
[Copyright Addendum Engine](#)
- Ergänzung des Textes

Open Access trotz Closed Access Vertrages



"Der Verlag stimmt zu, dass der Autor das nichtexklusive Recht behält, eine digitale Kopie des Dokumentes vor/während/nach der Publikation durch den Verlag zeitlich unbeschränkt auf einen öffentlich zugänglichen akademischen Non-Profit-Server zu legen. Der Autor verpflichtet sich, das Originaldokument auf dem akademischen Non-Profit-Server zu zitieren."

<https://www.open-access.net/informationen-zu-open-access/rechtsfragen/verlagsvertraege/#c1458>

Open Access trotz Closed-Access-Vertrages



- Streichung des Passus, in dem ausschließliche Rechte an Verwerter übertragen werden
- Verlagsaddendum
[SPARC Author's Addendum](#)
[Copyright Addendum Engine](#)
- Ergänzung des Textes
- Open Access Policy des publizierenden Verlages
<http://www.sherpa.ac.uk/romeo/>

Open Access



Leser*innenperspektive:

- Zugriff auf wissenschaftliche Information entgeltfrei möglich
- Teils weitergehende Rechte im Libre Open Access: Weitere Verwertungsmöglichkeiten (abgeleitete Werke, kommerzielle Verwertung ...)

Autor*innenperspektive:

- i.d.R. Übertrag eines einfachen Nutzungsrechtes an Verlag oder Plattformbetreiber
- Libre Open Access: Lizenzierung der Werke (z.B. Creative Commons)

Kostendeckung:

- Autorenggebühren, institutionelle Mitgliedschaften



Open Access Zitationsvorteil

Open Access Zitationsvorteil



Alma Swan (2010)

Measure	Result
Studies finding a positive Open Access citation advantage	27
Studies finding no Open Access citation advantage (or an OA citation disadvantage)	4

Size of OA citation advantage when found (and where explicitly stated by discipline)	% increase in citations with Open Access
Physics/astronomy	170 to 580
Mathematics	35 to 91
Biology	-5 to 36
Electrical engineering	51
Computer science	157
Political science	86
Philosophy	45
Medicine	300 to 450
Communications studies (IT)	200
Agricultural sciences	200 to 600

Open Access Zitationsvorteil



Piwowar et al. (2018)

„Open [Access] articles receive 18% more citations than otherwise expected.”



Open Access & Open Science

Open Access & Open Science



Elemente der Open Science

1. Offener Zugang/ Open Access zu Publikationen
2. Offener Zugang/ Open Access zu Forschungsdaten
3. Offener Zugang/ Open Access zu Forschungssoftware
4. Offene Review (s. Workshop 1)
5. Offene Metriken (s. Workshop 1)

Neben Zugang zu Objekten auch offene Prozesse (Review) und Para-Informationen (Impact-Metriken).



Open Access zu Forschungsdaten

Open Access zu Forschungsdaten



Warum?

- Replizierbarkeit
- Synergien
- Qualitätssicherung
- Sekundäranalysen
- Vergleichsstudien
- Journal Policies
- Funder Policies (<http://v2.sherpa.ac.uk/>)

Open Access zu Forschungsdaten



Besondere Anforderungen

Technisch: sehr unterschiedliche Formate

- aufwändige Aufbereitung zur Nutzung
- besondere Anforderung an Langzeitarchivierung

Metadaten

- sehr komplexe Beschreibung der Daten

Open Access zu Forschungsdaten



Problem:

- Aufwand zur Dokumentation der Daten wird im Wissenschaftssystem nicht honoriert
- je nach Disziplin: Datenschutz muss beachtet werden
- Wissenschaftler zögern bei der Herausgabe des „Rohstoffs“ Forschungsdaten. Grund: Konkurrenzdenken

Open Access zu Forschungsdaten



Anreize?

Artikel, deren zugehörige Daten Open Access bereitstehen, werden häufiger zitiert als andere Artikel.

Piwowar, H. A., Day, R. S., & Fridsma, D. B. (2007). Sharing detailed research data is associated with increased citation rate. *PloS one*, 2(3), e308. Public Library of Science. doi: 10.1371/journal.pone.0000308.

Behandlung von Daten analog Textpublikationen, um Data Curation attraktiv zu machen: Daten werden zitierfähig und mit DOIs versehen.



Open Access & Funder Policies

Open Access & Funder Policies



Immer mehr Forschungsförderer machen Open Access zu Texten (und teilweise auch zu Daten) für geförderte Forschung(en) verbindlich, z.B.

...

- Plan S = “an initiative for [open-access science publishing](https://en.wikipedia.org/wiki/Plan_S) launched in 2018 by ‘cOAlition S’”, a consortium of national research agencies and funders from twelve European countries. The plan requires scientists and researchers who benefit from state-funded research organisations and institutions to publish their work in open repositories or in journals that are available to all by 2021.”
https://en.wikipedia.org/wiki/Plan_S
- Die Finanzierung durch Programme der Europäischen Kommission setzt voraus, dass Daten und Texte Open Access veröffentlicht werden.

Relevante Funder Policies unter <http://v2.sherpa.ac.uk/>



Open Access Services

Open Access Publishing



Open Access Repositories

- <http://www.openoar.org>
- http://oad.simmons.edu/oadwiki/Disciplinary_repositories

Zenodo (Texte, Daten, Software)

- <http://www.zenodo.org>

Directory of Open Access Journals/ DOAJ

- <http://www.doaj.org>

Publisher of Open Access Books

- http://oad.simmons.edu/oadwiki/Publishers_of_OA_books
- http://blog.bibliothek.kit.edu/ag_univerlage/

Registry of Research Data Repositories/ re3data

- <http://www.re3data.org/>

Finding Open Access



Bielefeld Academic Search Engine

- <http://www.base-search.net/>

GoogleScholar

- <http://scholar.google.de/>

Journal Ranking:

https://scholar.google.de/citations?view_op=top_venues&hl=de

- Die Plugins [Unpaywall](#) (Firefox und Chrome) und [Open Access Helper](#) (Firefox, Chrome, Safari) benachrichtigen Benutzer*innen, die auf eine wissenschaftliche Publikation stoßen, zu der ihre Institution keinen Zugang hat, automatisch über verfügbare Open-Access-Versionen.
- Gängige Datenbanken

Open Access: DEAL an der HAW



Hybrid Open Access: Veröffentlichung in Springer Nature & Wiley-Closed-Access-Journalen ohne anfallende Kosten für Autor*innen.

Gold Open Access: Veröffentlichung in Springer Nature & Wiley Gold-Open-Access-Zeitschriften mit 20% Rabatt auf die Autorengengebühren (APCs)

<https://www.haw-hamburg.de/hibs/publizieren/verlagsangebote-deal-und-mehr/>



Wahl eines Publikationsortes

Wahl eines geeigneten Publikationsortes



Kriterien: Monographien

- Medientyp: Online/ Print/ Hybrid
- Zugänglichkeit: Open Access oder Closed Access
- Verbreitung: Sind die Bücher in Bibliotheken vorhanden? → Karlsruher Virtueller Katalog
- Wahrgenommene Qualität
- Qualitätssicherung
- Kosten (Druckkostenzuschüsse)
- Ladenpreis hat Einfluss auf Verbreitung
- Service (Lektorat, Korrektorat, Professioneller Satz)
- Eigene Prüfung: Gestaltung der Publikationen
- Publikationsgeschwindigkeit
- Werbung, Versand von Rezensionsexemplaren
- Quantitativer Output der Verlag
- Gestaltung des Verlagsprogramms
- Reputation v.a. bei geplanter Wissenschaftstätigkeit wichtig
- Vergabe eines Digital Object Identifier (?)

Monographien & Verlagsverträge



Welche Aspekte sollte der Verlagsvertrag regeln?

- Titel, Umfang, Ausstattung des Werkes
- Nebenrechte (also die Rechte zur Publikation, die nicht durch das „Hauptrecht“, etwa die Buchpublikation, geregelt sind. In der Wissenschaft ist hier vor allem der Komplex Datenbanken/Internet von Bedeutung)
- Manuskript, Vorarbeiten
- Autorenexemplare, Rabatt
- Pflichten des Verlages
- Auflage, Erscheinungstermin
- Druckkostenzuschuss
- Lieferbarkeit, Nachauflagen, Autorenhonorar, Datenspeicherung.

Wahl eines geeigneten Publikationsortes



Kriterien: Journalartikel

- Medientyp: Online/ Print/ Hybrid
- Zugänglichkeit: Open Access oder Closed Access
- Verbreitung: Sind die Journale in Bibliotheken vorhanden? Zeitschriftendatenbank
- Wahrgenommene Qualität
- Qualitätssicherung
- Kosten (Article Fees/Author Charges)
- Rankings, JIF
- Indexierung in Zitationsdatenbanken / Auswertung durch Altmetrics
- Ratings
- Reputation in der Community
- Vergabe eines Digital Object Identifier (?)

Wahl eines geeigneten Publikationsortes



Prüfung der Verbreitung

Monographien:

KVK (Karlsruher Virtueller Katalog):

<https://kvk.bibliothek.kit.edu>

Journals:

Zeitschriftendatenbank

<http://www.zeitschriftendatenbank.de/>

Referenzen



- Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2005). *Publikationsstrategien im Wandel? Ergebnisse einer Umfrage zum Publikations- und Rezeptionsverhalten unter besonderer Berücksichtigung von Open Access*. Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG. https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/geschaeftsstelle/publikationen/studien/studie_publicationsstrategien_bericht_dt.pdf
- Piwowar, H. A., Day, R. S., & Fridsma, D. B. (2007). Sharing detailed research data is associated with increased citation rate. *PloS one*, 2(3), e308. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0000308>
- Piwowar, H., Priem, J., Larivière, V., Alperin, J. P., Matthias, L., Norlander, B., Farley, A., West, J., & Haustein, S. (2018). The state of OA: A large-scale analysis of the prevalence and impact of Open Access articles. *PeerJ*, 6, e4375. <https://doi.org/10.7717/peerj.4375>
- Swan, A. (2010). *The Open Access citation advantage: Studies and results to date* (S. 17). Key Perspectives Ltd. <http://eprints.ecs.soton.ac.uk/18516/>

Wahl eines geeigneten Publikationsortes



DFG-Studie (2005):

Kriterien bei der Wahl eines geeigneten Publikationsortes

- Fachwissenschaftliche Ausrichtung
- Internationale Ausrichtung
- Renommee
- JIF
- Qualität der Begutachtung
- Zeitspanne Submission-Erscheinen
- Langzeitverfügbarkeit
- Author Fees
- Abo-Preis
- Honorarhöhe



**Thank you very much
for your attention.**

Dr. Ulrich Herb

u.herb@scidecode.com

<https://scidecode.com>